



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau

Wieder mit
"Schatzkiste"
zum Heraus-
nehmen!

**Sie bieten spirituelle Begleitung,
ermutigen zu mehr Mitgestaltung,
setzen sich füreinander ein und
fördern die individuelle Entwicklung.**



Wegbegleiterinnen

Foto: KK

Auf den Spuren der
Heiligen Hildegard
Seite 4

Aktion
Familienfasttag
Seiten 6-7

Veranstaltungen
und Termine
Seiten 8, 12

Ausgabe 03|24 September 2024 63. Jahrgang



Foto: kfb

Bedeutende Frauen: Inspiration, Impulsgeberinnen, Mutmacherinnen im Heute

In unserer hektischen, von Veränderungen und Unsicherheit geprägten Welt, suchen wir Menschen immer wieder nach Unterstützung und Orientierung. Gerade in solchen Phasen bin ich dankbar für die kfb-Gemeinschaft, als unterstützendes Netzwerk, das mich und viele weitere Frauen in verschiedenen Lebensphasen begleitet, stärkt und ermutigt. Es ist schön, diese engagierten, glaubensstarken, weitblickenden Wegbegleiterinnen um mich zu wissen.

Auch die vorliegende kfb HEUTE stellt die wertvolle Arbeit von Frauen, die mit uns auf dem Weg sind, in den Mittelpunkt. Sie bieten spirituelle Begleitung, ermutigen sich gegenseitig zu mehr Mitgestaltung, setzen sich für einander ein und fördern unsere individuelle Entwicklung,

In der kfb ist es eine gute Tradition, sich bedeutende Frauen aus Bibel und Kirchengeschichte zur Seite zu stellen: Als Impulsgeberinnen, als Inspiration, als Mutmacherinnen. So haben sich im Juli 185 kfb-Frauen auf die Spuren der Hl. Hildegard begeben, einer der berühmtesten Frauen des Mittelalters. In dieser Ausgabe möchten wir die Erinnerungen daran noch einmal aufleben lassen und das Leben und Wirken der Hl. Hildegard uns zum Vorbild nehmen.

Inspirieren sollen uns auch die Biografien und Lebensstärken von Frauen in unserem Umfeld. Von Frau

zu Frau haben wir nachgefragt und möchten aus den bereichernden Interviews unsere Frauenportraits in den folgenden Ausgaben wieder aufleben lassen.

Gemeinsam unterwegs sind wir kfb-Frauen auch über unsere Bundesländergrenzen hinweg. Unsere heurige Sommerstudententagung der diözesanen Leitungsfrauen im burgenländischen Neutal diente der Weiterbildung und Vernetzungsarbeit innerhalb der Organisation. Daraus entstanden ist eine Landkarte mit innovativen Wegen in eine erfolgreiche kfb-Zukunft – auch innerhalb der Diözesen.

Apropos Wege und gemeinsam unterwegs: Unsere Frauenpilgertage 2021 und 2023 waren ein großer Erfolg. Daher bieten wir diese wunderbare grenzüberschreitende und verbindende Veranstaltung 2025 wieder an. Jede kfb-Gruppe und kfb-Frau kann dafür ihren eigenen Weg einreichen und Wegbegleiterin sein.

Geh deinen eigenen Weg – zusammen mit uns!

Am Frauenpilgertag und darüber hinaus. Es ist schön, dich als Wegbegleiterin an meiner Seite zu wissen.

Bernadette Weber,
Bildungs- & Organisationsreferentin

Mach mit! Schreibwerkstatt: „Frau sein im (Klima-)Wandel“

Wenn sich das Klima ändert, werden die Menschen nicht gefragt – und die Schwachen schon gar nicht. Wie halten wir Räume für Rücksicht, Zusammenhalt und Frieden im Klimawandel frei?

Ausbildung, Beruf, Familie, Sorgetätigkeiten, Ehrenamt – die Herausforderungen für Frauen werden in unseren Umbruchzeiten nicht weniger. Und jetzt auch noch die Folgen des Klimawandels stemmen?

Du möchtest gemeinsam mit anderen Frauen in einer Schreibwerkstatt erarbeiten, wie sich Deine Gedanken und Meinungen zu (Klima-)Gerechtigkeit in kurze prägnante Texte umsetzen lassen? Du interessierst Dich für Poetry Slam und möchtest vielleicht sogar Deinen Text am 12. November live vor interessiertem Publikum vortragen (siehe S. 7)?

In Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut bietet die Aktion Familienfasttag der kfb dazu eine Workshopreihe an: 15.10., 22.10. und 5.11.2024, 17-19 Uhr, im Afro-Asiatischen Institut, Leechgasse 24, 8010 Graz. Keine Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnahme ist gratis.

Weitere Infos und Anmeldung: barbara.wendl@graz-seckau.at oder 0316 8041-264. Anmeldung bitte bis 8.10.2024.

Po-e-t-ry-Slam [der]:

auf einer Bühne vor Publikum [das gleichzeitig die Jury ist] ausgetragener literarischer Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer:innen selbst verfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit vortragen. Die literarische Form ist dabei völlig der persönlichen Art sich auszudrücken, überlassen. Die Zuhörer:innen küren anschließend den/die Sieger:in, wobei der Spaß an der Performance im Vordergrund steht.

Eine kleine Frau mit großer Wirkkraft

Elfi Reinmüller ist Anfang Juli zu Gott heimgekehrt. Aus dem geplanten Interview mit ihr für unsere Frauenportraits wurde ein Nachruf auf eine großartige kfb-Frau.

Manchmal ist man im Leben zu spät dran. Ich wollte mit Elfi Reinmüller ein Interview führen. Als sich ihre Krankheit wieder mal verschlechterte, wollte ich abwarten, bis es ihr wieder besser ginge. Leider verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und sie verstarb am 6. Juli 2024.

Sie fehlt - nicht nur in ihrer Familie, auch in unserer kfb-Frauenrunde, in der Pfarre und heuer auch zu Maria Himmelfahrt. Am Abend dieses Großen Frauentages habe ich beschlossen, im persönlichen Rückblick von Elfi zu erzählen. Gemeinsam mit Rosa Hojas haben wir Erinnerungen gesammelt und aufgeschrieben.

Sie war eine der sieben Gründungsfrauen der „jüngeren Frauenrunde“. Es war die zweite kfb-Runde in der Pfarre Murau mit der Intention, dass „die Jüngeren“ die Freiheit haben sollten, ihre eigene Art von Gemeinschaft im katholischen Kontext zu gestalten. Die Gruppe wuchs an Mitglieder und Elfi war in ihrer Treue bis zum Schluss prägendes Mitglied. Wenn eine Frage auftauchte, hieß es oft: „Da müssen wir Elfi fragen!“

Die Verwaltung der Finanzen wurde in unserer Frauenrunde bald ihre Aufgabe. Ihr verdanken wir, dass die Mitgliedsbeiträge pünktlich überwiesen wurden und wir auch ein zweites Sparschwein haben, das unsere „Projektkasse“ ist. Mit diesem Geld unterstützen wir Frauen, Familien und Projekte im In- und Ausland. Auch die Dekanatskasse führte sie lange.

Heimat in Pfarre und Kirche verspürte sie schon in ihrer Kindheit. „In deinem Alter musste ich schon meine jüngere Schwester wickeln“ erzählte sie manchmal ihrem sechsjährigen Enkelkind. Ihre Mutter verstarb sehr früh. Deshalb sei sie auch oft „zur Stadtpfarrkirche hinauf gegangen“. Dort habe sie schon als Kind Heimat und Geborgenheit verspürt. Diese Heimat gab sie vielen Menschen, als sie ab 2002 ca. 15 Jahre Pfarrhauhalterin war und den Pfarrhof zu einem „Willkommensort“ machte.

Elfi mit einem freundlichen Lächeln: So kannten sie viele Mitmenschen und Freunde.

Foto: kfb



„Von Pontius zu Pilatus“ ging sie, wenn sie ein Problem hatte. Von Elfi konnte man lernen, dass man Schwierigkeiten nicht geheim halten, sondern diese mit Menschen besprechen soll. Am liebsten tat sie es in den letzten Jahren „bei einem Frühstück“ in einem der Murauer Kaffeehäuser. So fand sie immer wieder Lösungen. Selbst in ihrer Krankheit wurde sie nicht müde, kreative Wege zu finden. So wurde sie in der Zeit ihrer Krankheit auch Meisterin im Versorgen ihres Ileostomas.

Der Familienfasttag war ihr Lieblingsprojekt. Von der Aktion „Suppe to go – Suppe und Suppeneinlagen zum Mit-nach-Hause-Nehmen“ war Elfi mit ihrer für sie typischen Genauigkeit die Hauptorganisatorin. Ihr „Dran-Bleiben“ lebte sie auch aus, wenn sie in Murau „Steirerg’wand aus zweiter Hand“ für das Haus der Frauen sammelte.

In ihrer Gegenwart durfte man so sein, wie man ist und man bekam das Geschenk, an ihrem Leben Anteil nehmen

zu dürfen. Elfi lebte wie viele Frauen in der Steiermark ein einfaches Leben. Die Herausforderungen des Lebens nahm sie an und machte das Beste daraus. „So kann Leben funktionieren,“ sagte ihre Tochter im Rückblick auf ihr Leben. Sie war eine „kleine Frau“ mit großer Wirkkraft.

Erika Güttersberger & Rosa Hojas



Ein Lichtermeer strahlte für Elfi beim Wachtgebet. Foto:kfb



185 Frauen der Katholischen Frauenbewegung aus allen österreichischen Diözesen und Südtirol wandelten auf den Spuren der heiligen Hildegard von Bingen. Foto:kfb

Reich beschenkt – auf allen Ebenen!

*Erinnerungen an die kfb-Reise auf den Spuren der Hl. Hildegard nach Bingen.
kfb HEUTE hat vier steirische Teilnehmerinnen gebeten, uns mitzunehmen und mit uns
ihre Erlebnisse zu teilen.*

Vom 7. bis 12. Juli waren 185 Frauen auf den Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen im Rheinland unterwegs. Abgesehen davon, dass es eine sehr gut organisierte Reise war, war es beeindruckend, dass so viele Frauen gemeinsam auf dem Weg waren.

Die Äbtissin Hildegard von Bingen lebte von 1098 bis 1179. Sie wurde erst am 10. Mai 2012 vom Papst Benedikt XVI heilig gesprochen und im Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin erklärt. Seit dem 12. Jahrhundert war sie als Prophetin vom Papst Eugen III bestätigt und beauftragt. Das Leben im Mittelalter ist aus unserer Situation heute kaum vorstellbar!

Dass ein Kind mit acht Jahren einer Äbtissin zur Erziehung und Lebensschule übergeben wird, übersteigt unserer Vorstellung. Es gab keine Medien wie wir sie heute kennen. Somit war der Mensch hingestellt in die Natur und empfand sich als Teil dieser. Hildegard zeichnet in ihren Visionen ein Bild vom Menschen, der Teil der Schöpfung Gottes ist. Für sie ist Gott der Ursprung allen Seins. Die Lebensordnung und Weltordnung haben in Gott seinen Ursprung. Dieses Wissen hat mich sehr beeindruckt.

Annemarie Robier, kfb Oberhaag

Wenn „zwei“ eine Reise tun, können sie was erzählen. Unsere kfb-Reise nach Bin-

gen auf den Spuren der Hl. Hildegard war ein einzigartiges Erlebnis.

Durch Hauptorganisatorin Anna Rosenberger und ihrem Team, sowie des Reiseunternehmens Kerschner, wurden wir 185 Frauen reich beschenkt – auf allen Ebenen.

Jede Teilnehmerin erhielt als Geschenk eine rote Stofftasche der Firma Kerschner. Sie enthielt ein liebevoll gestaltetes Reiseprogramm, erstellt von Isabella Ehart, das für uns mehr Wert hat als jeder Goldbarren.

Schön, dass wir von Lydia Lieskonig und Anna Raab, Stv.-Vorsitzende der kfbÖ, begleitet wurden.

Vielen herzlichen Dank!

*Hermine Schreiner & Maria Pendl,
kfb St. Johann o. Hohenburg*

Eine Reise, die uns Hildegard von Bingen näherbrachte und uns immer wieder über ihr vielfältiges Wirken, als starke und selbstbewusste Frau ihrer Zeit staunen ließ. Wir konnten die wunderschöne Landschaft mit den steilen Weinbergen und den wichtigsten Orten in denen Hildegard lebte und wirkte bewundern.

Für unsere Seele war die spirituelle Begleitung mit schönen Gesängen, Texten und Gebeten wohltuend. Außerdem gab es ausreichend Zeit für neue Begegnungen und Gespräche.

Eine Reise für Körper, Geist und Seele. Danke dem Leitungsteam für die hervorragende Organisation.

Marianne Tamtögl, kfb Halbenrain

Auf den Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen – eine Reise für die Seele. Von anderen Frauen habe ich bereits erzählt bekommen, eine kfb Reise auf den Spuren großer Frauen ist mehr als eine Bildungsreise. In diesem Jahr konnte ich es selber erleben. Es war für mich eine Reise für meine Seele. Da war die Kraft von 185 kfb Frauen. Und da waren die Spuren von Hildegard. Auf ihnen konnte ich erspüren, wie großartig diese Frau war. Besonders der Satz während eines Vortrages über sie: „Die Heilung des Menschen geht vom Herzen aus“ habe ich mir mit nach Hause genommen. Danke für die Organisation dieser tollen Reise. Ich freue mich bereits auf die nächste.

Elisabeth Lienhart, kfb Graz-Straßgang



Elisabeth Lienhart und Barbara Laller mit der Hl. Hildegard in Bingen. Foto:kfb



Treffen der steirischen Delegation mit Sr. Philippa Rath. Foto:kfb



Eine fröhliche Reisegruppe: die steirische Delegation rund um die kfb-Vorsitzende Lydia Lieskonig. Foto:kfb

Aus den Pfarren...



kfb Diözesanleitung. Unser Geistlicher Assistent Heimo Schäffmann hat Ende Juni in Obdach sein 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Es war ein wunderbares Fest und beeindruckend sowie berührend zu sehen, wie die Pfarrgemeinde „ihren“ Pfarrer mit viel Liebe zum Detail verdient hochleben haben lassen. Wir gratulieren herzlich! Foto: kfb



Leibnitzer Feld. Zwei Busse vollbesetzt bis auf den letzten Platz machten sich am 31. Juli 2024 auf den Weg nach Mariazell. Anni Reiter und ihre Helferinnen haben den vielen Teilnehmer:innen einen wunderschönen Tag bereitet. Nach einer Messe in der Basilika Mariazell mit Pfarrer Anton Neger folgten Mittagessen, freie Zeit, um Mariazell zu genießen und eine Kerze für persönliche Anliegen anzuzünden, eine Führung in der Schatzkammer und zum Abschluss eine Marienandacht.

Foto: M. Gründl

Kolumbien: Mehr Klima- Gerechtigkeit

Indigene Völker spielen eine Schlüsselrolle beim Erhalt der Biodiversität und im Kampf gegen den Klimawandel. Sie sichern das Überleben aller Menschen auf der Erde. Dennoch gehören sie zu den verletzlichsten Bevölkerungsgruppen der Welt und Frauen sind besonders benachteiligt.

Hier blicken wir als Aktion Familienfasttag nach Kolumbien, wo unser westlicher Lebensstil zur Ausbeutung und Zerstörung von immer mehr Umwelt- und Lebensraum führt. Das Land ist aufgrund seiner reichen Rohstoffvorkommen (Erdöl, Steinkohle, Nickel) besonders interessant für den Weltmarkt.

Kolumbiens Wirtschaft baut auf die Ausbeutung natürlicher Ressourcen sowie den Export von Kaffee, Blumen, Bananen und vor allem Palmöl.

SERCOLDES: FRAUEN VERNETZEN UND STÄRKEN

Die kfb-Partner:innenorganisation für soziale Entwicklung „Servicio Colombiano de Desarrollo Social“ – SERCOLDES – unterstützt Frauen in Kolumbiens Südwesten seit über 50 Jahren dabei ihre Stimmen zu erheben und ihre Rechte einzufordern.

Die Stärkung von Frauennetzwerken erfolgt durch Bildung, Sichtbarmachung, Austausch und Beratung, Ausbildung von Führungspersonen, Schulungen zu Friedensbildung, Menschenrechten und politischer Vernetzung sowie anwaltschaftlicher Arbeit.

FRAUENARBEIT IST FRIEDENSARBEIT

„Durch Empowerment werden Frauen zu Führungspersonen für die Schaffung von Frieden, gesellschaftlicher Transformation und dem Schutz von Umwelt und Lebensraum. Die Hilfe der Aktion Familienfasttag unterstützt sie dabei sich gegen Zerstörung und Gewalt durch multinationale Konzerne zu wehren und aktiv zum Erhalt der Biodiversität in den unberührten indigenen Gebieten einzusetzen.

Wenn die Aktion Familienfasttag also in der Fastenzeit 2025 wieder zum solidarischen Teilen aufruft, können damit die Lebensbedingungen von Frauen in Kolumbien ganz konkret verbessert werden. Durch unser Engagement können wir so viel bewegen – gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit!

Barbara Wendl

Wir kommen zu Ihnen: „Suppe ändert Leben“- Workshops

Unser Angebot für Sie: Als Vorbereitung für die Aktion Familienfasttag können Sie auch im kommenden Jänner und Februar wieder spezielle Info-Workshops buchen. Das Land Kolumbien und die Organisation SERCOLDES als Modellprojekt werden mit Bildern, einem Film und interessanten Fakten näher vorgestellt. Anhand von konkreten Geschichten erfahren wir mehr über die persönlichen Schicksale der von Ausbeutung, Unruhen und Umweltzerstörung betroffenen Frauen – und wie die Spenden der Aktion Familienfasttag ihr Leben konkret positiv beeinflussen! Gerne kommen wir mit unserem Workshop auch in Ihre Gruppe, Region, Pfarre...! Diese Bildungsveranstaltung ist für Sie und alle Teilnehmenden kostenlos und dauert inklusive gemütlichem Ausklang ca zwei Stunden. Sie erhalten auf Wunsch vorab individuelles Werbematerial zur regionalen Bekanntmachung. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Barbara Wendl, 0316 8041-264, barbara.wendl@graz-seckau.at

Vertrauensvoll und
bequem auch
online spenden auf
www.teilen.at/
spenden





Mensch sein im (Klima-)Wandel:

Poetry Slam for Future

Climate Justice. Social Justice. Global Justice. – Now!

Wenn sich das Klima ändert, werden die Menschen nicht gefragt – und die Schwachen schon gar nicht. Wie halten wir Räume für Rücksicht, Zusammenhalt und Frieden im Klimawandel frei?

Künstler:innen und Aktivist:innen machen sich mit starken Texten Gedanken über die brennende Klima-Ungerechtigkeit.

Um Stimmen für das Mensch-Sein geht es am Dienstag, 12. November 2024 um 19 Uhr, wo Menschen eingeladen sind, auf der Bühne einen selbst verfassten Text zum Thema (Klima-)Gerechtigkeit vorzutragen, eingebettet in einem gemischtem Programm mit Künstler:innen und Aktivist:innen, moderiert von Christine Teichmann, Autorin, Kabarettistin und Slammerin.

Warum der Klimawandel nicht gerecht ist, warum er Frauen und benachteiligte Gruppen stärker trifft und im Besonderen



Foto: U3196787, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

im Globalen Süden, darüber wollen wir gemeinsam nachdenken, unsere eigene Sicht aussprechen und im Anschluss ins Gespräch kommen.

Ergänzt wird das Programm durch Infos zur kfb-Projektarbeit in Kolumbien: wie indigene Frauen, deren Lebensraum durch Landraub, Umweltzerstörung und Diskriminierung bedroht ist, gemeinsam mit der Organisation SERCOLDES durch Bildung

und Beratung bei der Friedensarbeit und dem Erhalt der Biodiversität unterstützt werden.

Der Poetry Slam ist eine Kooperation der Aktion Familienfasttag der kfb mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz. Der Eintritt ist gratis: Dieses Projekt wird von der kfb Österreich gefördert.

Dazu passend auch unser Schreibwerkstatt-Angebot „Frau sein im (Klima-)Wandel“: siehe Seite 2.

Barbara Wendt

– Di, 12. November 2024, 19 Uhr
Die Brücke, Grabenstraße 39a,
8010 Graz, Eintritt: gratis

Facebook Livestream: <https://www.facebook.com/katholische.frauenbewegung.steiermark>

Sommerlicher AK Familienfasttag



Als Abschluss eines intensiven Arbeitsjahres traf sich der Arbeitskreis Familienfasttag zu einem gemütlichen Ausklang im Grazer „Sandwichclub“ im traditionsreichen Café Mild in der Stubenberggasse. Es war dies auch wieder eine gute Gelegenheit mit dem Vollblut-Wirt Thomas Pagel zu plaudern, der uns regelmäßig die köstliche Suppe für unsere Kick-off-Veranstaltung am Aschermittwoch im Kircheneck in der Grazer Herrengasse zur Verfügung stellt. Ein herzliches Dankeschön an unseren großzügigen Sponsor! Foto: kfb

19. FairStyria-Tag: reges Interesse



20 Schulklassen mit ihren Lehrpersonen sowie zahlreiche interessierte Privatpersonen nutzten die Gelegenheit sich am Fair Styria-Tag über die entwicklungspolitischen Aktivitäten in der Steiermark und die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu informieren. Unter dem Titel „Faire Lebensbedingungen für alle!“ waren am 26. Juni im Grazer Joanneumsviertel 30 Organisationen vertreten – so auch die Aktion Familienfasttag mit unserem Projekt „Social Work Institute“ in Nepal. Foto: kfb

Leiten lassen und dem Wunder Raum geben

Auf Vertrautes bauen und dem Neuen Raum geben: Dieser Gedanke hat uns nicht nur bei der Erstellung des Bildungsprogrammes geleitet, er wird uns den ganzen Herbst begleiten: Anna Pfleger übergibt die Leitung mit Ende des Jahres und das ehemalige Kloster, der AndersOrt, geht mit den Revitalisierungsarbeiten ins Finale. Demnächst können auch dort Zimmer und Seminarräume genutzt werden. Neugierig geworden? Schau einfach in unser neues Programm auf www.hausderfrauen.at. Alle Veranstaltungen sind auch auf der Website im Kalender mit direkter Anmeldemöglichkeit. Wir freuen uns auf dich! Tipp: Der Verein *Wir für das Haus der Frauen* bietet auch heuer wieder qualitätsvolle Weihnachtsbillets und auch Sonderpreis-Aktionen an!

Veranstaltungstipps:

Impulswerkstatt Gottesdienste | vom Hl. Martin bis Maria Lichtmess

— Mo, 21.10., 18 – 21 Uhr

Die Worte Gottes sind unser Lebensimpuls! Wie schaffen wir es, diese Worte anschaulich zu machen und mit Leben zu erfüllen? Gemeinsam werden wir Lieder, Gebete, Impulse, Symbolhandlungen ... ausprobieren und weiterentwickeln.

Leitung: Mag.^a Veronika Schweiger-Mauschitz, Liturgieleiterin

Kosten: € 25,00 Teilnahmebeitrag (TNB) + € 7,00 Verpflegung

Anmeldeschluss: 16.10.

Spirituelle Lichterzug in Graz | für eine demokratische Kirche mit Gleichberechtigung

— Do, 24.10., 18 – 21 Uhr

Wir laden alle Menschen, denen die katholische Kirche wichtig ist, ein, gemeinsam ein Lichtzeichen zu setzen



Magische Momente. Eines von zwei neuen Weihnachtsbillets des Vereins *Wir für das Haus der Frauen*. Foto: paco Franz Waltl

– für mehr Demokratie, für Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Frauen und Männern, Laien und Klerus. Wir ziehen zum Jakominiplatz und setzen ein Zeichen in Form eines spirituellen Impulses! Mitzubringen: Fackel oder Laterne

Veranstalter:innen: kfb Steiermark, Maria 2.0 STMK und Haus der Frauen
Anmeldung erbeten bis 22.10.

Treffpunkt: Domplatz vor dem Grazer Priesterseminar, 18.00 Uhr

HerzLichT |

Adventliches Frauenfrühstück

— Sa, 23.11., 8.30 bis 11.30 Uhr

Der Advent steht vor der Tür! Zeit, ein Licht zu entzünden und sich bei einem gemütlichen Frühstück auf Weihnachten einzustimmen. Veronika Schweiger-Mauschitz singt ihre selbstkomponierten (Weihnachts-) Lieder und liest aus ihren Texten. Wir setzen spirituelle Impulse, hören zu, erzählen, tauschen uns aus und entfachen unser Herzlicht auf dem Weg zur Krippe.

Kosten: € 40,00 TNB inklusive Frühstücksbuffet

Anmeldeschluss: 20.11.

Viele weitere Veranstaltungen findest du auf www.hausderfrauen.at, siehe Bildung und/oder Kalender!



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7
8222 Feistritztal
Tel. 03113/2207
kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen

Geistliches Wort:

Geschlechtergleichheit?

„Frauenquote – oder endlich sowas wie wertschätzende Gleichberechtigung?“, fragt sich der geistliche Begleiter der kfb, Heimo Schäfmann.

Es war die große Überraschung innerhalb der sportlichen Berichterstattung, welche vor einigen Monaten in den Medien kursierte: „Geschlechterparität bei Olympia erreicht. Es war ein langer, steiniger Weg, doch mit den Olympischen Spielen in Paris hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) die selbst auferlegte Vorgabe geschafft: Erstmals werden bei Olympia gleich viele Frauen wie Männer an den Bewerben teilnehmen. Damit wird die volle Geschlechterparität erreicht. Auch die Sichtbarkeit von Frauen wie beim Einmarsch der Nationen soll weiter erhöht werden, zudem wurde das Programm auch fairer aufgeteilt.“

DIE LEISTUNG ZÄHLT

Da ich selbst am Schlußtag der olympischen Spiele beim Leichtathletik dabei war und dort die Stimmung im Stadion, wie sie auch bei anderen Bewerben war, erleben konnte, durfte ich erleben, dass scheinbar der Sport das einzige Feld ist, wo Gleichberechtigung und Wertschätzung anders definiert und gefeiert wird. Ohne zu differenzieren wurden Frauen und Männer gleichermaßen angefeuert, beklatscht, bejubelt und gefeiert. Es zählte die Hochachtung über die Leistung vor dem Geschlecht.

Aber wir erleben außerhalb des Sportes noch immer viele, ja fast alle Bereiche des menschlichen Lebens und Arbeitens, dass leider (unglaublicherweise im 21. Jahrhundert!) noch immer von Frauenquoten gesprochen wird, wo für Fähigkeiten und Kompetenzen Ausreden gefunden werden, wieso in leitender Position in der Wirtschaft noch immer weniger als dreißig Prozent Frauen anzutreffen sind, wieso die Bezahlung für gleich Arbeit noch immer unterschiedlich ausfällt



Heimo Schäfmann ist Pfarrer von Obdach, St. Anna am Lavantegg, St. Georgen und St. Wolfgang. Foto: Gerd Neuhold

und wieso gewisse Tätigkeiten durch Männer anders wertgeschätzt werden als bei Frauen.

Gerade die verschiedenen Frauenportraits in dieser und den folgenden Ausgaben wollen uns den Blick dahingehend öffnen, sensibel zu werden, in welcher Welt und Gesellschaft wir leben und mit welchen Bildern, die nicht nur diskriminierend sondern viel mehr verletzend sind, noch immer hausieren gegangen wird. Zugleich zeigt uns aber auch die Geschichte der Menschheit auf, welche herausragenden Frauen wahrlich Geschichte geschrieben haben und auch heute noch in der Politik, im sozialen Leben der Gesellschaft und für die Verbesserung der Welt, Großartiges leisten.

VERDIENTE GOLDMEDAILLE

Schließlich erleben wir, dass unsagbar viele Frauen großartiges im sogenannten Hintergrund wirken, die niemals eine Plattform zur Präsentation bekommen, die nie im Scheinwerferlicht stehen, die sich oftmals mit viel Herz und Liebe einsetzen für eine bessere und menschlichere, liebevolle, oftmals kleine Welt. Und diesen Frauen gehört nicht nur gedankt, sondern jeder einzelnen von ihnen eigentlich eine Goldmedaille verliehen.

Aus den Pfarren...



Pöllau. Trotz schlechter Wetterprognose sind die Pöllauer kfb-Frauen (und ein Mann) den ersten „*SpiriWalk*“ – eine Bergwaldwanderung mit allen Sinnen und Zeit für sich selbst – mutig und vertrauensvoll gegangen. Foto: kfb



Grafendorf. Die kfb Grafendorf bedankte sich herzlich für den unermüdlichen Einsatz bei ihrer Pfarrleiterin, Theresia Lechner, die nach 11-jähriger Tätigkeit ihr Amt zurücklegte und wünscht ihr alles Gute. Diesen guten Wünschen schließen wir uns als gesamte kfb-Gemeinschaft natürlich an! Foto: kfb



Oberhaag. Ein sommerlicher Ausflug führte eine kleine, aber feine Delegation der kfb Oberhaag in unsere schöne Landeshauptstadt. Bei einer spannenden Stadtführung wurde so manche, noch unbekannte „spezielle“ Seite von Graz entdeckt und das Erlebte bei einem gemütlichen Mittagessen ausgetauscht. Fotos: kfb



Die steirischen Teilnehmerinnen (o. li.), im Gespräch mit mit der burgenländischen LH-Stv.in Astrid Eisenkopf (u. li.) und beim gemeinsamen Gebet in der Natur. Fotos: kfbÖ

Aus Quellen leben – Wandel gestalten – Mutig in die Zukunft.

Sommerstudentagung der Katholischen Frauenbewegung von 21. bis 25. August 2024 in Neutal im Burgenland. Rund 60 engagierte Frauen aus Österreich und Südtirol tauschten sich über die Rolle der Frauen in Kirche und Gesellschaft aus.

Eröffnet wurde die Tagung durch Roselinde Strommer, Vorsitzende der kfb Eisenstadt. Sie betonte die Notwendigkeit, sich auf die Quellen der eigenen Spiritualität zu besinnen, um den Wandel in Kirche und Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der kfb Österreich, ermutigte die Teilnehmerinnen, sich mutig für ihre Rechte und einen festen Platz in der Gesellschaft einzusetzen.

Generalvikar Michael Wüger inspirierte die Anwesenden mit den Worten: „Der Glaube beginnt dort, wo die richtigen Fragen gestellt werden“ und überbrachte Grüße des Eisenstädter Bischofs. Auch Bürgermeister Erich Trummer und LABg, Julia Schneider-Wagentristl hatten Grußworte für die Teilnehmerinnen. Der Abend wurde durch musikalische Beiträge des Ensembles Solo Voce abgerundet und endete mit interessanten Einblicken in die Entstehungsgeschichte des Burgenlandes durch den Historiker Herbert Brettl.

Inhaltlich begann die SOST mit Impulsen zum Thema „Unsere Quellen“ von Isabella

Erhart. Sie zeigte auf, wie Mythos und Bibel miteinander verbunden sind, spirituelle Orte und Quellen in Bezug zum Glauben stehen und als Inspiration dienen können.

Das anschließende Workshop-Angebot reichte vom Kräuterspaziergang und Techniken zur respektvollen Konfliktlösung durch Gewaltfreie Kommunikation über Kreatives Gestalten und Fotografie bis hin zu Heilsamem Singen, Tanzen und nährenden spirituellen Impulsen. Am Abend nahm sich auch Astrid Eisenkopf, stellvertretende Landeshauptfrau des Burgenlandes, in einem offenen Austausch Zeit für Gespräche mit vielen Teilnehmerinnen. Der Abend klang bei einer Weinverkostung und einem gemütlichen Lagerfeuer aus.

Zeit nahmen sich die Frauen auch für den aktuellen Markenprozess der kfbÖ. Dazu präsentierten Marketingexpertinnen die Ergebnisse und Erkenntnisse der kfbö-Marketingstudie. Intensiv diskutiert wurden die Chancen und Herausforderungen, denen sich die kfb auf diözesaner Ebene und österreichweit stellen muss. Der Tag endete mit einer feierlichen Ehrung be-

sonders engagierter kfb-Frauen. Für ihren Einsatz wurden die beiden scheidenden Vorsitzenden der Diözesen St. Pölten und Linz, Anna Rosenberger und Paula Winteder, sowie die in Pension gehende, burgenländische kfb-Diözesansekretärin Andrea Lagler bedankt.

Am letzten Tag warfen die Frauen einen Blick in die Zukunft. Mit den Erfahrungen aus dem Austausch vom Vortrag, wurden gemeinsam mutige Schritte für kfbÖ, Diözesen und für sich persönlich gesammelt.

Die Fragen „Wo bin ich mutig?“ „Wo möchte ich mutig sein?“ nahmen die Teilnehmerinnen auch in die abschließende Frauenliturgie mit und tauschten sich darüber aus, ehe sie wortwörtlich auch Brot und Wein teilten.

Gestärkt, inspiriert und mit vielen neuen Ideen, Konzepten und Kontakten traten die kfb-Frauen wieder die Heimreise an. Der Abschied voneinander fällt nicht immer leicht, doch die Vorfreude auf ein Wiedersehen nächstes Jahr in Südtirol ist dafür umso größer.

Melanie Leeb

Weltgebetstag 2025:

Wunderbar geschaffen



Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den kommenden Weltgebetstag.

Foto: kfb

Die Liturgie zum Weltgebetstag am 7. März 2025 ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe, hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben.

GLAUBE ALS BASIS FÜR GEMEINSCHAFT UND WERTE

Die Cookinseln liegen im Zentrum des Polynesischen Dreiecks. Die 15 Inseln, davon 12 bewohnt, sind über 2 Millionen Quadratkilometer im Pazifischen Ozean verstreut. Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben wer-

den, die aus ihrem Glauben an Gott resultieren.

VON GOTT WUNDERBAR GESCHAFFEN

Hören wir, was uns die Frauen von den Cookinseln raten: „Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!“ – was übersetzt bedeutet: „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!“

Barbara Laller & das Team des WGT Steiermark

Informationen

Mehr Informationen zu den Cookinseln, Material zum kostenlosen Download und das Bestellformular für das Material für den Gottesdienst 2025 finden Sie unter www.weltgebetstag.at.

Buchtipp: Poetisch und besinnlich das Leben spüren

Unsere Tiroler kfb-Kollegin Petra Unterberger hat das wunderbare Buch „Eine Handvoll Licht“ verfasst.



Die pensionierte Pastoralassistentin schreibt leidenschaftlich gerne Gedichte und engagiert

sich für eine sensible Sprache in Spiritualität und Liturgie. Jede Woche erzählt die Autorin von einer Alltagserfahrung und verknüpft sie mit biblischen Geschichten und den Zeiten im Jahreskreis. Gedichte, Gebete, Körperübungen und meditative Bilder machen Spiritualität sinnlich erfahrbar.

Erhältlich in der Buchhandlung eures Vertrauens oder portofrei direkt beim Verlag: www.tyroliaverglag.at.

Mit dem Kauf unterstützt du Frauen weltweit! Das Honorar, das Petra bekommen würde, spendet sie der Aktion Familienfasttag. Das ideale Geschenk – zum Geburtstag, zu Weihnachten oder an dich selber! Foto: kfb

Neue kfb-Mitglieder

4.5.2024 – 26. 8. 2024

| | |
|--------------------------|---|
| Birkfeld | 1 |
| Frauental an der Laßnitz | 3 |
| Grafendorf | 5 |
| Graz-Andritz | 1 |
| Graz-Graben | 1 |
| Großwilfersdorf | 1 |
| Hartberg | 2 |
| Mariazell | 4 |
| Mureck | 2 |
| Puch bei Weiz | 3 |
| St. Johann ob Hohenburg | 2 |
| St. Marein am Pickelbach | 1 |
| Tieschen | 1 |

Termine

Achtsam unterwegs

kfb-Pilgertag im schönen Feistritztal in Kooperation mit dem Haus der Frauen
unschwieriges Gelände, Gehzeit inkl. Innehalten bei Stationen 1,5 Stunden eine Richtung; Kosten: 15,- € + 9,50 € Mittagessen mit Getränk; Anmeldung bis 20. Sep im kfb-Büro
– Sa 28. September 2024, Start 8:30 Uhr, Haus der Frauen

Spiritueller Lichterzug für eine geschwisterliche Kirche

in Kooperation mit dem Haus der Frauen & Maria 2.0 Steiermark setzen wir ein Zeichen für mehr Demokratie, Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Frauen, Männern, Laien und Klerus in der Kirche. Bring dein Licht und sei mit uns unterwegs in eine zukunftsreiche Kirche!

– Do 6. Februar 2025, 18:00 Uhr,
Start: Grazer Dom

Poetry Slam for Future

Mensch sein im (Klima-)Wandel (siehe S. 7)

– Di, 12. November 2024, 19 Uhr,
Die Brücke, Graz (Grabenstraße)

Aktion „Walk of Shame“

Wir möchten im öffentlichen Raum mit Daten und Fakten aufzeigen, wo Frauen in unserer Gesellschaft deutlich benachteiligt und gefährdet sind. An mehreren Stationen vom Hauptplatz bis zur Stadtkirche möchten wir informieren, ins Gespräch kommen und an einer geschlechtergerechten Welt mitgestalten. Nützen wir die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, um uns solidarisch zu zeigen!

– Di 3. Dezember 2024, Bruck a. d. Mur
Eröffnung am Hauptplatz 16:00 Uhr,
Beginn Gottesdienst 17:45 Uhr

Für unsere Leitungsfrauen:

kfb-Diözesankonferenz

Safe the date! Persönliche Einladung folgt!

– Fr 25. Oktober 2024, 14:30 Uhr,
Pfarre Bruck a. d. Mur

Wir bitten um Anmeldung zu unseren Veranstaltungen unter helene.neuherz@graz-seckau.at bzw. 0316/8041-395

Zeit zu leben. Zeit zu bewegen.

Österreichweiter Frauenpilgertag 2025



In etwas mehr als einem Jahr soll wieder österreichweit gemeinsam gepilgert werden. Wir freuen uns auf eure Vorschläge für Pilgerrouten!

Foto: kgfksdj

Am 11. Oktober 2025 ist es wieder soweit! Unsere Frauenpilgertage 2021 und 2023 waren ein großer Erfolg. Zuletzt pilgerten über 3500 Frauen auf 96 Routen in ganz Österreich. Daher bieten wir diese wunderbare grenzüberschreitende und verbindende Veranstaltung 2025 wieder an.

An vielen verschiedenen Orten machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem unserer Pilgerwege nimmst.

SEID DABEI UND BEGLEITET UNS AUF EUREN WEGEN!

Das besondere an diesem österreichweiten Frauenpilgertag ist, dass jede kfb-Gruppe und kfb-Frau ihren eigenen Weg einreichen und Wegbegleiterin sein oder ernennen kann.

Wir laden euch daher ein, sich nächstes Jahr daran zu beteiligen und

sich gerne schon jetzt Gedanken über eure Routen zu machen.

Diese können nach eigenem Ermessen und in jeder erdenklichen Länge ausgesucht und von euch gestaltet werden.

Das passende Pilgerheft mit Texten und Liedern, sowie eine professionelle Einschulung und durchgehende Betreuung werden vom kfb-Büro zur Verfügung gestellt.

DU MÖCHTEST MIT UNS IN BEWEGUNG KOMMEN?

Nähere Informationen zur Routen-einreichung sind auf unserer kfb-Homepage zu finden. Bei Interesse melde dich bitte bei Bernadette Weber unter 0316/8041-257 oder bernadette.weber@graz-seckau.at

GEH DEINEN EIGENEN WEG – ZUSAMMEN MIT UNS.

Wir freuen uns über viele Einreichungen und zahlreiche Pilgerinnen aus der Steiermark.